

# Tarifrunde 2019/20 – Verbesserungen? Qualifizierung? Zukunft der Tarifbeschäftigten?



Der Arbeitskreis Tarif traf sich zum ersten Mal seit dem Delegiertentag, um die aktuellen Gegebenheiten für den Tarifbereich zu besprechen. Dabei spielen die Tarifrunde 2019 und die danach gefolgt Redaktionsverhandlungen eine große Rolle.

## Verbesserung der Eingruppierungen

Das Vorhaben mit der Tarifrunde 2019 für alle Tarifbeschäftigten die Eingruppierungsregeln mit einer überarbeiteten Entgeltordnung zu verbessern und auf die aktuellen Tätigkeiten abzustimmen, scheiterten am Nichtwollen der Arbeitgeber. Trotzdem sind für einige Bereiche Verbesserungen in den kommenden Jahren zu erwarten.

Dies sind vor allem die Arbeitsbereiche, bei denen der staatliche Arbeitgeber bei der Personalgewinnung im gnadenlosen Wettkampf mit der privaten Wirtschaft steht. Der Arbeitskreis Tarif hat sich damit beschäftigt, welche Bereiche betroffen sind und inwieweit Beschäftigte selbst handeln müssen. So sind alle Änderungen im Jahr 2019 von Amts wegen durchzuführen – dafür braucht es keinen Impuls durch den Beschäftigten. Anders sieht es jedoch in 2020 und 2021 aus. Für den Bereich der Schlösser gab es einige wenige Verbesserungen

und bei der IT wird im Jahr 2021 die bisherige Eingruppierungsgrundlage komplett umgestellt. Wie die Umstellung letztendlich aussieht und welche Schritte von Seiten der Beschäftigten erforderlich sind, wird die bfg zeitnah ihren tarifbeschäftigten Mitgliedern bekanntgeben. Die dazu rechtlich abgesicherten Informationen zum Übergang auf die geänderten Eingruppierungsregeln werden aktuell im dbb zusammengestellt.

Diskutiert wurde auch die aktuelle Forderung einiger Fachgewerkschaften, für künftige Tarifverhandlungen unter Verzicht auf Besoldungserhöhungen zusätzliche freie Tage in den Tarifrunden zu vereinbaren. Das mag in anderen Verwaltungen und Arbeitsbereichen mit sehr starren, unflexiblen Arbeitseinbringungsmöglichkeiten sinnvoll sein, wird in unserem Bereich mit flexibleren Möglichkeiten – angefangen von Teilzeit in allen Facetten, über Familientage und dem Sabbatical – eher nicht an der obersten Stelle der Wunschliste stehen.

## Dauerbrenner Altersteilzeit

Vielmehr ist das Thema Altersteilzeit für den Tarifbereich nach wie vor ein Dauerbrenner. Der Wunsch danach ist verständlich, da Altersteilzeit im Beamtenbereich möglich ist. Bisher ließ sich die TdL bei den Tarifverhandlungen geschlossen auf keine

Diskussion dazu ein. Die bfg wird das Thema weiterhin einbringen und einfordern.

## Qualifizierung von Tarifbeschäftigten in der Steuerverwaltung

Die Bedarfsabfrage in 2019, bei der sich Tarifbeschäftigte für die Qualifizierungsmaßnahme 2020 bewerben konnten, führte leider nicht zur erforderlichen Teilnehmerzahl, um die Maßnahme durchführen zu können. Von Seiten des Landesamtes für Steuern wird sehr aktiv um das Interesse der Tarifbeschäftigten für die Qualifizierung geworben. Auch die bfg hält diese Möglichkeit für Tarifbeschäftigte, sich weiter fortzubilden und zu qualifizieren, für einen wichtigen Schritt, berufliches Fortkommen dauerhaft zu sichern. Angesichts der kommenden Aufgaben zur Grundsteuerreform wird jegliche personelle Verstärkung im steuerlichen Bereich gebraucht. Tarifbeschäftigte sollten keine Scheu haben, sich dafür zu bewerben.

## Neuaufgabe Tarifinfo und weitere Informationen für Tarifbeschäftigte

Das Tarifinfo wird in den nächsten Wochen aktualisiert aufgelegt und auf der Homepage zum Download zur Verfügung stehen.